

Zürich, im August 2018

Die mws unterstützt den „Schweizer Eid“

Seit einigen Jahren – in Anbetracht von neuen Herausforderungen der modernen Medizin und zunehmender Ökonomisierung des Arztberufes – zeigt sich vermehrt ein Bedürfnis nach einer ethisch-moralischen Richtschnur als Orientierungshilfe im ärztlichen Alltag. Die bekannten Ärzte-Eide (Hippokratischer Eid, Genfer Deklaration der WMA) können das Bedürfnis nach moralisch-ethischer Unterstützung nur bedingt befriedigen, obwohl das Genfer Gelöbnis erst 2017 aktualisiert wurde. Eine interdisziplinäre Kommission bestehend aus Vertretern der Medizin, der Ökonomie, der Psychologie, der Philosophie und Theologie, einberufen von der Stiftung Dialog Ethik, hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, aufbauend auf den bekannten Ärzte-Eiden einen neuen Eid zu verfassen, eben den "Schweizer Eid": dieser soll mit Rückbesinnung auf ärztliche Tugenden und Traditionen das Berufsethos stärken und verteidigen, auch gegen ökonomisch motivierte Ansinnen. Die FMH und die fmCh bieten Unterstützung, die mws unterstützt den Eid ebenfalls und veröffentlicht ihn deshalb nun auf ihrer Homepage.